

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

» Forsthaus West war der ideale Standort, und er bot ausserdem genug Platz, um auch einen neuen Feuerwehrstützpunkt aufzunehmen. Die Argumente für eine Rodungsbewilligung waren also plausibel. Das Bundesamt für Umwelt machte es sich bei seinem Entscheid aber nicht einfach, denn es fürchtete den Präzedenzfall. Nicht ohne Grund: Kaum war nämlich die Rodungsbewilligung erteilt, machte die «Waldstadt Bremer» Schlagzeilen. Das Projekt von Bauart Architekten sieht vor, ein fast identisch grosses Waldstück unweit des Standorts Forsthaus West mit einer Wohnsiedlung zu überbauen. Es kostete die Planer der Energiezentrale viel Überzeugungsarbeit, darzulegen, dass das eine mit dem anderen gar nichts zu tun hatte.

POLITISCH GESCHICKT AGIERT Im Bewilligungsverfahren war das Bundesamt für Umwelt die wichtige Entscheidungsinstanz. Zur rechtlichen kommt die politische Ebene: Auch ein abgeholztes Waldstück bleibt Wald, solange der Zonenplan nicht angepasst ist. Aus dem Wald musste eine Zone für öffentliche Bauten werden – ausschliesslich für die Energiezentrale und die Feuerwehr. Dieser Umzonung mussten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Bern zustimmen. Den Baukredit hingegen konnten EWB und die Stadtbauten als öffentlich-rechtliche Anstalten in eigener Kompetenz sprechen.

In der Regel finden Infrastrukturprojekte an der Abstimmungsurne komfortable Mehrheiten. Für ein allfälliges Scheitern sind meist nicht die Kosten verantwortlich, sondern Argumente des Umwelt- und Landschaftsschutzes. Bäume fällen, in diesem Fall gar ein ganzes Waldstück roden, weckt in der Bevölkerung Emotionen. Für Interessengruppen ist es ein Leichtes, das Thema für politische Ziele zu instrumentalisieren. Solche Grossprojekte sind deshalb oft ein kommunikativer Hochseilakt. Dem sind die Planer der KVA nicht mit einer medialen Informationsoffensive begegnet. Die Presse hat zwar immer wieder über das Vorhaben berichtet, doch insgesamt hat das Thema die Bevölkerung nicht gross bewegt. Das war insbesondere in der frühen Phase wichtig, als noch vieles im Fluss war. Als das Projekt schliesslich seine Konturen gewonnen hatte und sämtliche Randbedingungen klar waren, konnte die Debatte auf der Basis von gesicherten Fakten geführt werden.

Der zunächst zurückhaltenden Information der Öffentlichkeit stand die frühzeitige Einbindung der Umweltverbände und Parteien gegenüber. Als die ersten Pläne rufbar geworden waren, liefen die Umweltverbände noch dagegen Sturm. Dann gelang es, sie ins Boot zu holen. Das Werkzeug dazu waren forumartige Veranstaltungen mit allen Beteiligten, die eine breit abgestützte fachliche Diskussion ermöglichten. Schliesslich einigten sich die Umweltverbände darauf, mit nur

einer Stimme zu sprechen. Diese Rolle übernahm Pro Natura. Am Ende erhob von der Umweltseite nur die Vereinigung «Bern bleibt grün» Einsprache gegen das Projekt.

Ein klassisches personenbezogenes Lobbying war bei den Verbänden gar nicht nötig. Dieses Mittel setzten die Planer einzig bei den Parteien ein, insbesondere bei der SP, die kurz vor der Abstimmung ins Neinlager zu kippen drohte. Doch schliesslich sagten die Bernerinnen und Berner am 24. Februar 2008 mit 87,6 Prozent Ja zum Infrastrukturstandort Forsthaus West.

ENERGIEZENTRALE FORSTHAUS BERN, 2013

Murtenstrasse 100, Bern

» Bauherrschaft: Energie Wasser Bern

» Gesamtprojektleitung und Verfahrenstechnik:

TBF + Partner Planer und Ingenieure, Zürich

» Architektur: Graber Pulver Architekten, Zürich/Bern

» Bauingenieure: Walt + Galmarini, Zürich

» Landschaftsarchitektur: Hager Landschaftsarchitekten, Zürich

» Kunst- und -Bau: Lang Baumann, Burgdorf

» Kosten (BKP 1–9): ca. CHF 500 Mio.

DAS BUCH ZUM BAUWERK

Kraftwerk im Wald. Die Energiezentrale Forsthaus Bern. Johann Reble (Hg.). Park Books, Zürich 2013, CHF 45.–. Neben weiteren Texten, Abbildungen und Plänen findet sich im Buch eine längere Fassung dieses Artikels.



Wilkhahn

Chassis –
Automotive progress meets chair design.

Der Name «Chassis» steht für die Fertigung des Stuhlgestells in innovativer Space-Frame-Technologie. Wie beim Fahrzeugbau wird der Sitz- und Rückenrahmen aus dünnem, hochfestem Stahlblech in einem Stück tiefgezogen. So entsteht ein Stuhl, der Komfort, Belastbarkeit und aufregende Gestaltung verbindet. Mehr Infos unter www.wilkhahn.ch/chassis



agenturflughafen.com



Schützen Sie sich vor zu viel Sonne. Und zwar automatisch gut. Als einer der führenden europäischen Hersteller für Sonnenschutz bieten wir Ihnen sogar Lösungen, mit denen Sie die Sonne zum Energiesparen nutzen können. Setzen auch Sie auf Systeme von Griesser

und damit auf den richtigen, energietechnisch sinnvollen Sonnenschutz. Interessiert? Rufen Sie uns einfach an.

Griesser Sonnenschutz – automatisch gut.

Griesser AG. Schweizer Qualität seit 1882.
 Tänikonstrasse 3, 8355 Aadorf, Infoline 0848 841 258
 info@griesser.ch, www.griesser.ch



M. Bertschinger
Maler- und
Gipsergeschäft
akzeptiert

**100% WIR
bis
Fr. 100 000.-**

Fassadenrenovationen,
Maler- und
Gipsarbeiten,
Wohnungsrenovationen,
ganze Schweiz,
inkl. Garantie.

**Anfragen an
Telefon 079 626 68 51**



sda swiss design association
Weinbergstrasse 31
CH-8006 Zürich

t +41 44 266 64 34



sda swiss design association

Das Schweizer Designnetzwerk
bietet professionelle Dienst-
leistungen für seine Mitglieder.

Mehr Informationen unter
www.swiss-design-association.ch

**ewz.
sele
ction**

**swiss
photo
award**

ewz-unterwerk selnau
selnaustrasse 25 8001
zürich 17. mai bis 2. juni
täglich 12.00–20.00 uhr
die besten in
**architektur
editorial
fashion
fine art
free
reportage
werbung**

**tag der
architektur-
fotografie**

dienstag, 21. mai

«Gefühlskino der besten Art, unaufdringlich,
wahrhaftig, beeindruckend.» cineman.ch

63 Internationale
Filmfestspiele
Rotterdam
Panorama
Publikumspreis

THE BROKEN CIRCLE

EIN FILM VON
FELIX VAN GROENINGEN

MIT
JOHAN HELDENBERGH
VEERLE BAETENS

RIFFRAFF

AB 23. MAI IM KINO

© 2011 FILM FESTIVAL ROTTERDAM. ALLE RECHTEN RESERVIERT.

Sponsor



Award-Partner

**HOCH
PART
ERRE**

ALPA
OF SWITZERLAND

Patronat



www.ewzselection.ch

URBAN IDENTITY AWARD

Ein wichtiger Preis für junge Gestalter.
CHF 10000.– für deine konzeptionelle Idee.

Ideen für das urbane Basel.

Ein Engagement der

mit freundlicher Unterstützung

Rapp Gruppe

handelskammer basel

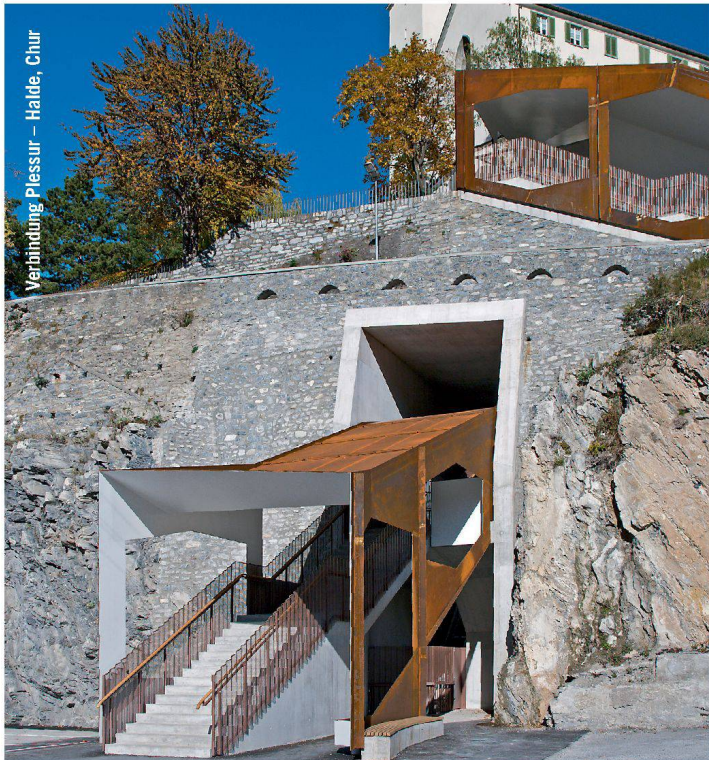
S AM



Jetzt anmelden und mitmachen!
Einsendeschluss 3. September 2013

ur-id-award.ch

facebook.com/UrbanIdentityAward



Verbindung Plessur – Halde, Chur

Partner für anspruchsvolle
Projekte in Stahl und Glas



Tuschmid

Tuschmid AG
CH-8501 Frauenfeld
Telefon +41 52 728 81 11
www.tuschmid.ch

SIBIR

Zu Ihrer Freude

Kühlschränke, Combi-Steamer, Backöfen,
Geschirrspüler, Glaskeramik, Dunstabzugshauben:
Alles für die moderne Küche unter

www.sibirgroup.ch



Partner für Küche und Waschraum mit Allmarken-Service

Ein Unternehmen der V-ZUG AG